

Um für den finalen Atomkrieg gegen Russland und China gerüstet zu sein, wollen die USA auch ihre ICBMs, die atomar bestückten Interkontinentalraketen des Typs Minuteman 3, modernisieren.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 111/14 – 30.07.14**

Ein Blick auf die Zukunft der Minuteman-Raketen

Von Robert Burns, The Associated Press

STARS AND STRIPES, 08.07.14

(<http://www.stripes.com/news/us/a-look-at-the-minuteman-missile-mission-future-1.292378>)

Die Atomraketen der Air Force stehen seit mehr als 50 Jahren für überraschende Kriege bereit. Die US-Amerikaner neigen dazu, sie für sicher (und gut gesichert) zu halten, wenn sie sich überhaupt noch daran erinnern, dass es sie gibt. Ihre Sicherheit kann aber nicht als selbstverständlich angesehen werden.

Präsident John F. Kennedy sagte einmal, die Raketen verkörperten "die schrecklichste und zerstörerischste Kraft, über die eine Nation oder ein einzelner Mensch jemals verfügen konnte".

Werfen wir einen kurzen Blick auf diese Raketen und ihre Mission:

Die Raketen

Die landgestützten Atomraketen der US Air Force sind alle vom gleichen Typ Minuteman 3 (s. http://de.wikipedia.org/wiki/LGM-30_Minuteman). Es sind Intercontinental Ballistic Missiles / ICBMs (interkontinentale ballistische Raketen, s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Interkontinentalrakete>). Aus ihrem Namen geht hervor, das sie eine globale Reichweite und eine dreistufige Schussbahn haben: Die erste Stufe befördert sie durch die Erdatmosphäre, die zweite durch den Weltraum und die dritte zurück durch die Erdatmosphäre auf ihr Ziel.



Abschussbereite Minuteman 3-Rakete im Silo
(Screenshot aus dem ebenfalls über den
Artikel-Link aufzurufenden Video)

Die USA haben 450 dieser Raketen, die alle einen einzigen Atomsprenkopf tragen. Sie werden durch ein unabhängiges Navigationssystem über sich selbst regulierende Bewegungs- und Rotationssensoren zu ihren Zielen geführt.

Jede Minuteman 3 ist in einem eigenen unterirdischen Silo aus "gehärtetem Beton" untergebracht, und soll einen gegnerischen Atomschlag unbeschädigt überstehen können. Der Raketensilo ist über ein Kommunikationskabel mit einem separaten, ebenfalls unterirdischen Start-Kontrollzentrum verbunden (s. dazu auch das über den Artikel-Link aufzurufende Video).

Die Raketenschützen

Das Herz der ICBMs schlägt in den Männern und Frauen, die sie bedienen. Sie werden "Missileers" (Raketenschützen) genannt, sind meist jüngere Offiziere im Rang eines Leutnants oder Hauptmanns und zwischen 22 und 27 Jahre alt. Die Besatzung eines unterirdischen Start-Kontrollzentrums besteht aus jeweils zwei Raketenschützen, die für 10 Raketen verantwortlich sind.

Die beiden Raketenschützen werden nach einem "24-stündigen Wachdienst" von zwei anderen abgelöst. Weil die Raketen jederzeit einsatzbereit sein müssen, sind die Start-Kontrollzentren an allen 365 Tagen eines Jahres rund um die Uhr besetzt.

Die Raketenbasen

Die Interkontinentalraketen sind auf drei Basen der Air Force verteilt: auf die Air Bases Malmstrom in Montana, F.E. Warren in Wyoming und Minot in North Dakota. Auf jeder dieser Basen sind jeweils 150 Minuteman 3 und drei Squadrons (Staffeln) als Bedienungsmannschaften stationiert; eine Squadron ist also für 50 Raketen zuständig.

Die Start-Silos sind mindesten 3 Meilen (4,8 km) voneinander und von den Start-Kontrollzentren entfernt, damit möglichst viele einen gegnerischen Atomangriff unversehrt überstehen.

Die Raketeneinheit untersteht einem Zweisterne-General, dem Chef der 20th Air Force. Dieser erhält seine Befehle von einem Dreisterne-General, der das Air Force Global Strike Command (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Air_Force_Global_Strike_Command) auf der Barksdale Air Force Base in Louisiana befehligt und dem neben den ICBMs auch die Atombomber der Typen B-2 (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Northrop_B-2) und B-52 (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Boeing_B-52) unterstehen.

Zur Geschichte

Die ersten Minuteman 3 wurde 1970 aufgestellt, sind also älter als die meisten der Offiziere, denen die Schlüssel anvertraut sind, mit denen die Raketen gestartet werden.

Sie gehören zur dritten Minuteman-Generation. Die erste Generation wurde im Oktober 1962 während der Kubakrise (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Kubakrise>) in Dienst gestellt. Die Minuteman 2 war ab 1966 einsatzbereit, und die gegenwärtige Version wurde nach offiziellen Angaben der Air Force zur ICBM-Geschichte ab Dezember 1970 auf der Minot Air Base installiert.

ICBMs wurden bisher nur zu Testzwecken gestartet. Nur einmal wurden Atomwaffen auch im Krieg eingesetzt – im August 1945, als die USA jeweils eine Bombe auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki abwarfen, um Japan zur Kapitulation zu zwingen. (Der eigentliche Grund für den Atombombeneinsatz der USA ist nachzulesen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP18210_150910.pdf .)

Die Zukunft

Die Obama-Regierung hat sich dafür entschieden, 50 der 450 Minuteman-Raketen bis Februar 2018 auszumustern; die verbleibenden (400 Raketen) bilden auch weiterhin eine Säule der "Triade" der strategischen Atomstreitkräfte der USA – neben den Atombombern und den atomar bewaffneten U-Booten mit Atomtrieb (weitere Infos dazu s. unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Atom-U-Boot>).

Weil die Raketen schon lange ihre ursprünglich geplante 10-jährige Einsatzfähigkeit überschritten haben und dringend modernisiert werden müssen, plant die Air Force bereits eine ganze Reihe von "Upgrades", um das Waffensystem für mindestens 40 weitere Jahre funktionsfähig zu halten.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Bereits in der LUFTPOST 157/13, die aufzurufen ist unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP15713_181013.pdf , haben wir über gravierende Probleme mit dem Bedienungspersonal der ICBMs berichtet. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES

A look at the Minuteman missile, mission, future

By Robert Burns, The Associated Press

Published: July 8, 2014

The Air Force's nuclear missiles have stood ready for war on short notice for more than 50 years. Americans tend to assume the missiles are safe, if they even remember they exist. But safety cannot be taken for granted.

President John F. Kennedy said the missiles represent "the most awesome destructive power that any nation or any man has ever conceived."

A look, in brief, at the missiles and their mission:

THE MISSILES

The Air Force operates just one type of land-based nuclear missile, the Minuteman 3. It is a class of weapon known as an intercontinental ballistic missile, or ICBM. The term refers to the fact that it has global reach. It is ballistic because its trajectory consists of three parts: powered flight from the ground through the Earth's atmosphere; free-flight through space; and re-entry until it hits its target.

The U.S. has 450 of the missiles, each with a single nuclear warhead attached. The missiles are guided to a target by a self-contained navigation system that uses motion and rotation sensors to track and update the missile's position and orientation.

Each Minuteman 3 missile is based in its own underground silo "hardened" with concrete to withstand an enemy nuclear strike. The silo is linked via communications cables to a launch control center, also underground.

THE MISSILEERS

At the heart of the ICBM force are the men and women who command the missiles. They are called missileers and are junior officers — lieutenants and captains, typically ages 22 to 27. Two missileers operate an underground launch control center, which is responsible for 10 missiles.

The missileers do 24-hour "alert" shifts, then hand off to a replacement crew. Because the

missiles are meant to be ready for combat on short notice, the launch capsules are manned without interruption, 365 days a year.

THE BASES

The ICBM force is divided between three Air Force bases — Malmstrom in Montana, F.E. Warren in Wyoming and Minot in North Dakota. Each base operates 150 missiles, divided into three squadrons of 50 missiles each.

The launch silos are located no less than 3 miles from each other and from their launch control center to make the force more survivable in a nuclear attack.

The force is commanded by a two-star general who heads the 20th Air Force. He answers to a three-star general at Air Force Global Strike Command at Barksdale Air Force Base in Louisiana who is responsible not only for the ICBMs but also for the B-2 and B-52 bombers that have a nuclear mission as well.

THE HISTORY

The current fleet of Minuteman 3 missiles was first deployed in 1970, making them older than any of the officers entrusted with the keys to launch them.

They are the third generation of Minuteman missiles. The first generation went into service in October 1962 during the Cuban missile crisis. The Minuteman 2 became operational in 1966, and the current version was declared operational at Minot in December 1970, according to an official Air Force history of the ICBM.

No ICBM has ever been launched other than for testing. The only time a nuclear weapon has been used in war was in August 1945 when the U.S. dropped one bomb on Hiroshima, Japan, and another on Nagasaki, compelling Japan's surrender.

THE FUTURE

The Obama administration has decided to take 50 of the 450 Minuteman missiles off active duty by February 2018, but it is committed to preserving their role as part of the "triad" of strategic nuclear forces, along with bombers and nuclear-armed submarines.

Because the missiles have long exceeded their original 10-year life expectancy and are in need of modernization, the Air Force is in the early stages of planning a series of further upgrades to keep the weapon system functioning for at least another 40 year

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern